

# TRANSIT

Premiere 6.5.2022



Anna Seghers / Hakan Savas Mican

THEATER OBERHAUSEN

*Alles war auf der Flucht, alles war nur vorübergehend, aber wir wußten noch nicht, ob dieser Zustand bis morgen dauern würde oder noch ein paar Wochen oder Jahre oder gar unser ganzes Leben.*

In der überfüllten Hafenstadt Marseille suchen im Sommer 1940 tausende geflüchtete Menschen einen Weg heraus aus Europa. Sie hoffen verzweifelt auf eine der wenigen Schiffspassagen, um nach Übersee ins rettende Exil zu entkommen. Sie verbringen ihre Tage auf Konsulaten, in Reisebüros und auf Schifffahrtsgesellschaften, immer auf der Jagd nach dem nötigen Visum, Transit oder Visa de sortie. Anders ein junger Deutscher unter ihnen: aus einem deutschen und französischen Lager geflohen, möchte er in Marseille bleiben und endlich zur Ruhe kommen. Durch einen Zufall gelangt er in den Besitz fremder Papiere. Er verbringt seine Zeit auf den Straßen und in den Cafés und begegnet dort Marie. Im Chaos der Stadt sucht sie ihren Mann, sie ist auf ihn angewiesen, er hat das rettende Visum für Mexiko, wurde aber beim Einmarsch der Deutschen in Paris von ihr getrennt. An seinen Tod will sie nicht glauben. Der junge Deutsche ist fasziniert von Marie, er verliebt sich in sie und träumt von einem einfachen, gemeinsamen Leben in Sicherheit und Frieden. Sie weiß nicht, dass er die Identität ihres verstorbenen Mannes angenommen hat.

Zusammen mit dem Videokünstler Benjamin Krieg hat Hakan Savaş Mican 2018 eine Reise durch Europa unternommen. Die dabei entstandenen Videos und das Reisetagebuch verwebt der Regisseur mit Seghers' berührend verstörender Flucht- und Liebesgeschichte. Er überwindet die geographischen und zeitlichen Grenzen und teilt einen sehr persönlichen Blick auf das heutige Europa aus der Perspektive der Arbeitsmigration.

„Es gibt ein starkes Gefühl in Seghers' Roman, das mir sehr nah ist. Obwohl meine Eltern zwischen 1969 und 1999 in Deutschland gelebt haben, waren ihre Gedanken woanders. Sie haben immer davon geträumt, genug Geld zu verdienen, um eines Tages in die Türkei zurückzukehren. Ihr Leben fühlte sich wie ein langer Übergang an und dieses Gefühl beeinflusste alles. Sie dachten immer, ein Leben woanders renne weg, und sie müssten schnell dorthin. Genau dieses Gefühl finde ich in Anna Seghers' Roman. Im Fall meiner Eltern war es eine Wahl, nach Deutschland zu kommen. Seghers' Figuren haben keine Wahl. Sie fliehen vor dem Krieg und kämpfen ums nackte Überleben. Sie sind dauernd unterwegs und stets unruhig und rastlos. Deswegen erinnern mich die Figuren von ‚Transit‘, die von einem besseren Leben an einem anderen Ort träumen, an meine Eltern und deren Lebensgefühl.“ (Hakan Savaş Mican)





# TRANSIT

nach Anna Seghers

Mit

Martin Engelbach (Bass, Klavier)  
Agnes Lampkin (Marimbaphon)  
Daniel Rothaug (Ukulele, Schlagzeug)  
Cham Saloum (Oud)  
Luna Schmid (Gesang, Akkordeon)  
Julius Janosch Schulte (Schlagzeug, Trompete)  
Klaus Zwick (Gitarre)

Regie & Bühnenfassung: Hakan Savaş Mican  
Musikalische Leitung: Martin Engelbach  
Bühne: Marian Nketiah, Hakan Savaş Mican  
Kostüme: Sylvia Rieger  
Video: Benjamin Krieg, Ayşe Gülsüm Özel  
Dramaturgie: Viktoria Göke

Regieassistent: Norina Kindermann; Bühnenbildassistent: Johanna Senger; Kostümassistent: Valentin Küppers; Inspizienz: Uta Neubert; Technische Direktion: Sina Rohrlack; Ton und Video: Kevin Berlauwt (Leitung), Torsten Hennig, Mirco König, Oliver Adamek; Licht: Stefan Meik; Beleuchtung: Adrian Baumeister, Klaus Bosserhoff, Sebastian Küster, André Matten, Lorena Trotz, Rolf Welbers; Maske: Thomas Müller (Chefmaskenbildner), Hannah Meier, Jürgen Korkesch; Bühnenmeister: Jan Eickmeier; Bühnentechnik: Annika Buchholz, Dirk Büskens, Eva Domröse, Felix Fey, Hendrik Freier, Frank Goldbach, Johannes Häußermann, Patrick Honz, Fuat Karakus, Thomas Kohn, Heinz Otto, Frank Schöller, Ulrich Unterberg, Herbert Verhoeven, Daniel Winter; Werkstätten: Andreas Parker (Leitung); Gewandmeisterei: Daphne Kitschen (Leitung und Damengewandmeisterin), Marion Kaiser (Herrengewandmeisterin); Ankleiderinnen: Bärbel Klose, Annabel Jerosch de Moreno; Requisite: Rainer Taegener (Leitung), Judith Bayer, Roman Firgau, Sabet Regnery; Theaterpädagogik: Anke Weingarte

Premiere am 6.5.2022 auf der Probebühne 2, Lessingstraße 15

Dauer: ca. 110 Minuten

Aufführungsrechte: Gustav Kiepenheuer Bühnenvertriebs-GmbH, Berlin / [www.kiepenheuer-medien.de](http://www.kiepenheuer-medien.de)

Herausgeber: Theater Oberhausen, Will-Quadflieg-Platz 1, 46045 Oberhausen

Besucherbüro: 0208/85 78 184; [besucherbuero@theater-oberhausen.de](mailto:besucherbuero@theater-oberhausen.de)

Intendant: Florian Fiedler; Redaktion: Viktoria Göke; Gestaltung: [runningwater.eu](http://runningwater.eu);

Probenfotos: Katrin Ribbe